

Danksagung

Für die Begleitung bei der Fertigstellung dieses Bandes danke ich den konstruktiven Rückmeldungen der Herausgeberschaft der Reihe Religion und Medien und insbesondere Prof. Oliver Krüger und Prof. Anna Neumaier. Für die finanzielle Ermöglichung der Forschungsarbeit und Buchpublikation danke ich dem Schweizerischen Nationalfonds (SNF).

Besonders bedanken möchte ich mich zudem bei den Professor*innen, die mich während des gesamten Forschungsprojekts tatkräftig unterstützt haben. Vielen herzlichen Dank an Prof. Dorothea Lüddeckens für ihre konstante Unterstützung, Ermutigung, unverzichtbare Anleitung und die stets gewinnbringenden Gespräche. Bei Prof. Bettina Dennerlein bedanke ich mich für ihre äußerst hilfreichen, kritischen Lektüren meiner Texte und den anregenden und aufschlussreichen Austausch. Zudem gilt ein großer Dank Prof. Oliver Krüger, der mir eine wertvolle Einbindung in Diskussionsrunden im Fachbereich Religionswissenschaft an der Universität Freiburg ermöglichte und die Arbeit durch seine stets zielführenden Rückmeldungen wesentlich voranbrachte.

Weiter geht mein Dank an Prof. Beverly Weber, die mir nicht nur einen Austausch an der University of Colorado Boulder ermöglicht hat, sondern mich auch in zahlreichen Gesprächen auf meinem persönlichen und professionellen Weg maßgeblich unterstützt und begleitet hat. An dieser Stelle bedanke ich mich zudem bei den Mitgliedern des Center for Media, Religion and Culture (CMRC) an der University of Colorado Boulder für meinen herzlichen Empfang als Visiting Fellow und für den inspirierenden Austausch.

Mein Dank geht weiter an die Professor*innen, Mittelbaukolleg*innen und Student*innen am Religionswissenschaftlichen Seminar der Universität Zürich, in der GRC Gruppe Religion und Politik sowie im interuniversitären Doktoratsprogramm Gender Studies für die zahlreichen Möglichkeiten für Austausch und Diskussion. Ein besonderer Dank geht an Andrea Suter-Bieinisowitsch, Schirin Ghazivakili und Hélène Coste für unzählige konstruktive Textdiskussionen und ihre substanzielle Hilfe beim sprachlichen Feinschliff der Publikation.

Und nicht zuletzt macht eine wissenschaftliche Publikation nicht vor dem Privatleben halt. In diesem Sinne bedanke ich mich ganz herzlich bei Stecy Kalumba und Yuvviki Dioh für die vielen nächtelangen Diskussionen, bei meiner wunderbaren Familie für den stets gefühlten und erlebten Rückhalt, bei meiner Mutter, Barbara Hertig, für ihren abschließenden Blick fürs Detail und bei dir, Fabian, für deine unerschütterliche Unterstützung und Rückendeckung durch alle Höhen und Tiefen und mehr als ein Jahr Homeoffice.